

**Autor:** Knöllner Carsten [72775]**Seite:** 41**Ressort:** WILD<sup>1</sup> IVW 2/2023<sup>2</sup> AGMA ma 2023 Tageszeitungen**Mediengattung:** Tageszeitung**Auflage:** 6.850 (gedruckt) <sup>1</sup> 7.921 (verkauft) <sup>1</sup> 8.128 (verbreitet) <sup>1</sup>**Reichweite:** 0,020 (in Mio.) <sup>2</sup>

# Spielparadies mit hohem Spaßfaktor

Leader-Aktionsgruppe ermöglicht Spielplatzeröffnung in Höfen durch Förderung. Zudem haben viele ehrenamtliche Helfer fleißig angepackt und bei der Sanierung geholfen.

■ Von Carsten Knöllner

**HÖFEN.** Die Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald steht für nachhaltige Entwicklung von Projekten in der Region. „Wir freuen uns, dass wir das allererste Projekt in Höfen fördern konnten. Die Kleinen sollen sich hier ordentlich austoben“, sagte Stefanie Baier von der Leader-Aktionsgruppe, die mit strahlenden Augen das vollendete Werk an der Enzauehalle bestaunte.

Für den Höfener Bürgermeister Heiko Stieringer steht der modernisierte Spielplatz zum einen für die weitere Dorfentwicklung, zum anderen aber auch für Spiel, Spaß und Lerneffekt der Kinder. Die Motorik werde spielerisch unterstützt, für die Balancefähigkeit der Kinder wurde eine feste Slackline installiert. Mit der Schaukel wurde aber auch an den Spaßfaktor für alle Altersklassen gedacht. „Die Spielgeräte sollen zu mehr Bewegung animieren und somit die Gesundheit der Kinder fördern. Der Aspekt der motorischen Förderung war bei der Auswahl der Spielgeräte von hoher Bedeutung“, so der stolze Rathauschef.

Welchen Stellenwert die Aktionsgruppe hat, verdeutlichte Stieringer damit, dass das ganze nur durch die 80-prozentige Förderung finanziell leistbar gewesen sei. Die Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald hat es sich auf ihre Fahne geschrieben, regionale Kleinprojekte finanziell zu unterstützen, deren Gesamtkosten zwischen 2000 und 20000 Euro netto liegen.

Ein riesiges Dankeschön vonseiten des Gemeindeoberhaupts ging aber auch an die Höfener Feuerwehrkameraden,



Die Spielgeräte sollen zu mehr Bewegung animieren und so die Gesundheit der Kinder fördern.

Foto: Carsten Knöllner

die 1500 Euro aus der eigenen Tasche zur Finanzierung beitrugen. Somit beschränkten sich die Eigenmittel der Höfener Verwaltung auf 8000 Euro.

## Zahlreiche Helfer

Natürlich sei eine so großartige Sache nicht ohne das Ehrenamt möglich. Neben dem Bauhof, die rund 140 Arbeitsstunden leisteten, mobilisierte der Höfener Gemeinderat zahlreiche Helfer, die an zwei Samstagen den Spielplatz in ihrem jetzigen Licht erstrahlen ließen. Welche aufopferungsvolle und grandiose Arbeit geleistet wurde, lässt sich daran erkennen, dass vier Kubikmeter Beton,

zehn Tonnen Sand, 120 Kubikmeter Fallschutz (besondere Holzhackschnitzel nach DIN-Norm) und 100 Stück Palisaden verbaut wurden.

Auf Nachfrage unserer Redaktion, ob es beim neuen Spielplatz Öffnungszeiten gebe, verneinte dies der Bürgermeister. „Wir hoffen und vertrauen unseren Höfenern, dass der Spielplatz so wieder verlassen wird, wie er angetroffen wurde“.

Bei der offiziellen Eröffnungsrede resümierte Stieringer, dass ein „Spielparadies mit hohem Spaßfaktor entstanden ist. Er lädt zum Verweilen von Jung und Alt ein.“



Bürgermeister Heiko Stieringer (von links), Gemeinderat Joachim Metzler mit Sohn Nick und Stefanie Baier von der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald.

Foto: Carsten Knöllner